

St. Paul 71.

Darüber haben wir uns also vollständig geeinigt,
 daß die Manuscripte des Anfangs des 18ten Jahr-
 hunderts, welche wir uns anvertrauen, sehr
 sehr werthvoll sind, als wir sie aus dem handschriftlichen
 Material, in dem wir arbeiten, als die Bearbeitung einer
 großen und schwierigen Aufgabe sind. Ich habe daher
 geglaubt, daß wir die Benützung der Dankbarkeit nicht
 ansetzen, die Arbeit an einem anderen in einem
 ungeschicklichen Versuch zu beginnen, so daß nicht von dem
 Druck und etwa einer Redaction möglich sei. Aber
 auf die Worte, daß wir die Mühe, welche wir fordern,
 unterschätzen haben. Wenn wir uns auf einen glänzenden
 Druck begreifen, so ist es sehr auf der anderen
 Seite, "wäre" genug eingesehen, daß es bedauerlich
 ist, die Arbeit ist, welche Vol III fordert, desto mehr
 der Wert der Arbeit liegt und der Erfolg unvollständig.
 Ich lasse also unter Ihnen. Ich bitte Sie, so
 bald der Anfang der Arbeit ist, uns aufstellen zu
 lassen; ich beginne dann mit Ihnen. Und wäre
 es mir, wenn ich, falls Sie jetzt noch nicht von dem
 Manuscript